



Netzwerk Nachhaltige Unterrichtsgebäude

Netzwerktreffen II – 25.03.2021

Zielsetzung und Agenda für das Netzwerk

Netzwerktreffen II: Ablauf

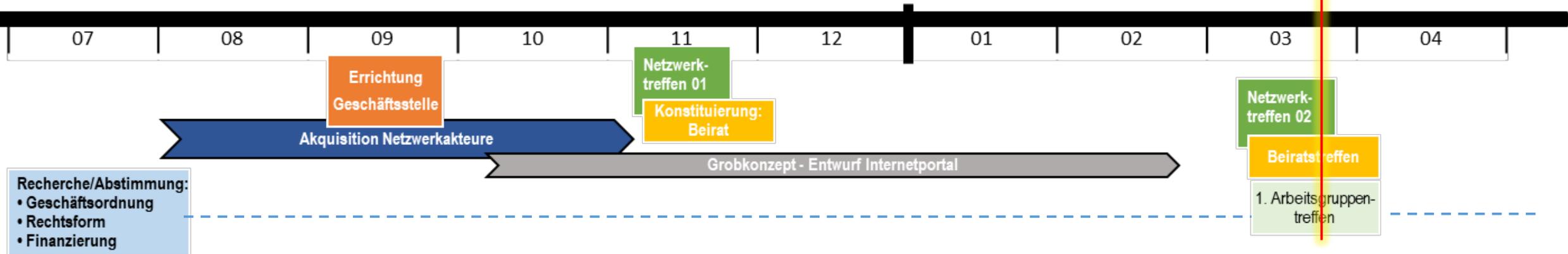
- | | |
|-------|--|
| 08:30 | Technik-Check |
| 09:00 | TOP 1 Begrüßung, aktueller Stand und Zielsetzung Netzwerktreffens |
| 09:05 | TOP 2 Organisatorisches zum Netzwerk |
| 09:45 | TOP 3 Ergebnisse der Arbeitsgruppentreffen |
| 10:15 | <i>Pause</i> |
| 10:30 | TOP 4 Impulsvorträge |
| 11:45 | <i>Pause</i> |
| 12:00 | TOP 5 Internet und Best-Practice Beispiele |
| 12:50 | Zusammenfassung und weiteres Vorgehen |
| 13:00 | Ende der Veranstaltung |

Netzwerktreffen II: Ablauf

- | | |
|-------|--|
| 08:30 | Technik-Check |
| 09:00 | TOP 1 Begrüßung, aktueller Stand und Zielsetzung Netzwerktreffens |
| 09:05 | TOP 2 Organisatorisches zum Netzwerk |
| 09:45 | TOP 3 Ergebnisse der Arbeitsgruppentreffen |
| 10:15 | <i>Pause</i> |
| 10:30 | TOP 4 Impulsvorträge |
| 11:45 | <i>Pause</i> |
| 12:00 | TOP 5 Internet und Best-Practice Beispiele |
| 12:50 | Zusammenfassung und weiteres Vorgehen |
| 13:00 | Ende der Veranstaltung |

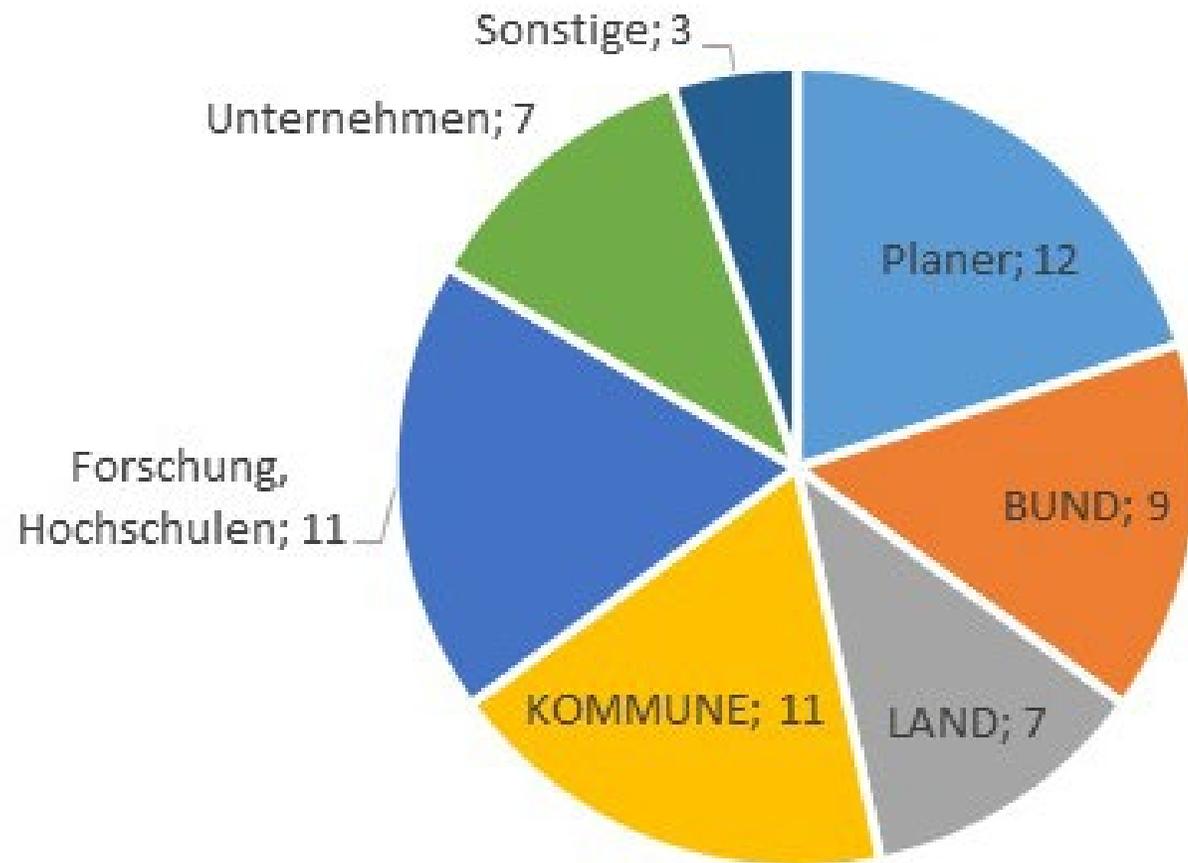
Abschluss Vorbereitungsphase

I Vorbereitungsphase (07/2020 – 04/2021)



- Netzwerktreffen II
- Arbeitsgruppentreffen bei Netzwerktreffen I (20.11.20)
- Kurz-Arbeitsgruppentreffen 27.-29.03.2021
- Akquisition Beirat
- Netzwerkzielsetzung und -agenda

Teilnehmer*innenstruktur: Netzwerk



Netzwerktreffen II: Ablauf

- | | |
|-------|--|
| 08:30 | Technik-Check |
| 09:00 | TOP 1 Begrüßung, aktueller Stand und Zielsetzung Netzwerktreffens |
| 09:05 | TOP 2 Organisatorisches zum Netzwerk |
| 09:45 | TOP 3 Ergebnisse der Arbeitsgruppentreffen |
| 10:15 | Pause |
| 10:30 | TOP 4 Impulsvorträge |
| 11:45 | Pause |
| 12:00 | TOP 5 Internet und Best-Practice Beispiele |
| 12:50 | Zusammenfassung und weiteres Vorgehen |
| 13:00 | Ende der Veranstaltung |

TOP 2 - Organisatorisches zum Netzwerk

1. Vorstellung Beirat und seine Aufgaben



2. Vorstellung Zielsetzung und Agenda des Netzwerks (Entwurf)



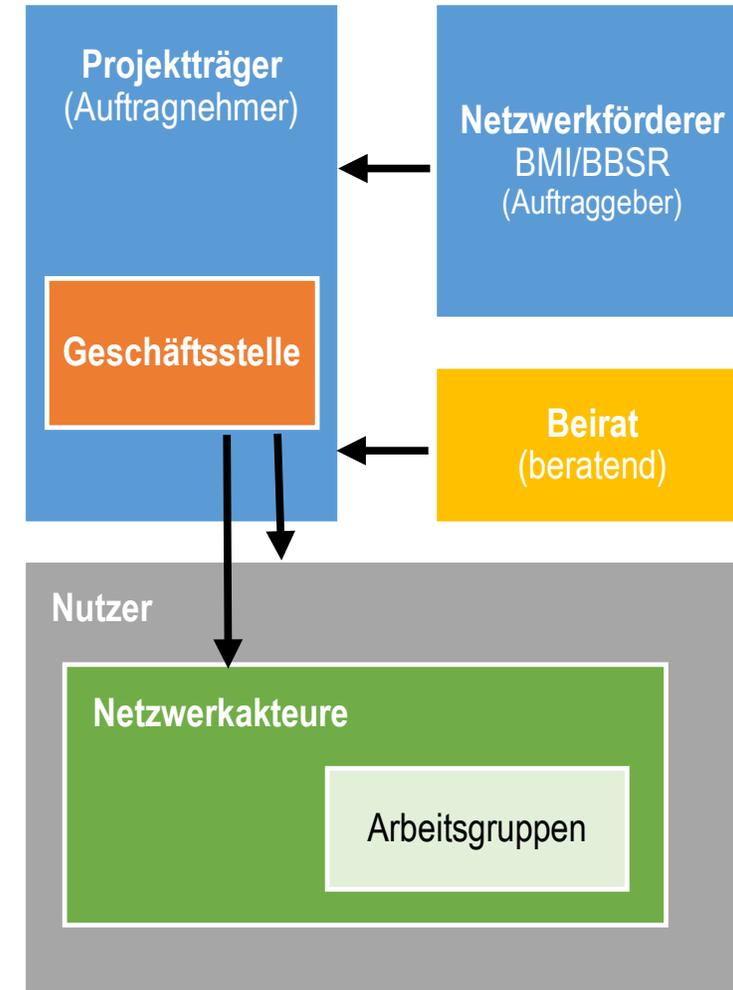
3. Überlegungen zur zukünftigen Rechtsform



1. Beirat und seine Aufgaben



- Zusammensetzung
- Aufgaben
- Sitzungen und Teilnahmen an Netzwerktreffen



Aufbau- und Umsetzungsphase



Der Beirat setzt sich zusammen aus mindestens je einer Vertretung der folgenden Mitgliedsgruppen:

Kommunen, Länder, Bund (baudurchführende Ebene),
Kammervertreter (Ingenieur- oder Architektenkammer),
Forschung (Hochschule, Forschungs- oder Beratungseinrichtung) und
Experten zum Nachhaltigen Bauen (BNB-Koordination oder DGNB-Audit).

In dieser Zusammensetzung sind die Tätigkeitsfelder Planen sowie Bauen, Betreiben, Bildung und Forschung vertreten.

Beirat - seine Aufgaben



Der Beirat begleitet das Forschungsprojekt und die Entwicklung des Netzwerkes und berät die Geschäftsstelle und die Akteure des Netzwerkes wie nachfolgend beschrieben.

Eine Kontroll- und Entscheidungsbefugnis ist nicht vorgesehen.

Der Beirat achtet auf die Umsetzung der Ziele und Agenda des Netzwerkes, einen ausgewogenen Diskurs und auf praxisgerechte Informationsangebote.



Bei Fragestellungen zur Organisation und Ausrichtung des Netzwerkes kann der Beirat von der Geschäftsstelle eingebunden werden. Beispielhaft seien hier genannt:

- Weiterentwicklung der Zielsetzung und der Agenda des Netzwerkes
- Untersuchung der Möglichkeiten für die zukünftige Rechtsform und Finanzierung (für die anvisierte Eigenständigkeit)
- Öffentlichkeitsarbeit und Durchführung von Veranstaltungen des Netzwerkes
- Festlegung thematische Schwerpunkte der Netzwerktreffen

Der Beirat wirkt u. a. bei folgenden Netzwerktätigkeiten beratend mit:

- der thematischen Ausrichtung der Arbeitsgruppen,
- der Entwicklung von Leitfäden, Empfehlungen u. ä
- der Festlegung von inhaltlichen Zielsetzungen

Beirat – Teilnahme an Netzwerktreffen



Im Rahmen der Projektlaufzeit sind mindestens drei Beiratstreffen vorgesehen, die von der Geschäftsstelle organisiert und fachlich vorbereitet werden.

Die Mitglieder des Beirates nehmen regelmäßig an den Netzwerktreffen teil.

Die Organisation der Netzwerktreffen erfolgt durch die Geschäftsstelle.

Eine Teilnahme von Mitgliedern des Beirates bei Arbeitsgruppentreffen ist explizit erwünscht.

Berufung

- Der Beirat wird zunächst für die Dauer der Laufzeit des Forschungsprojektes (voraussichtlich bis Ende 2022) durch den Forschungsgeber berufen.
- Die Mitglieder des Beirates üben ihr Amt ehrenamtlich aus und erhalten keine Aufwandsentschädigung.

Zielsetzung und Agenda für das Netzwerk



- Zielsetzung und Agenda sollen das Selbstverständnis des Netzwerks zum Ausdruck bringen
- Diskussion um ein einheitliches Verständnis zu erreichen
- Entwurf zu folgenden Punkten liegt vor:
 - Zielsetzung
 - Zielgruppe
 - Agenda
 - Netzwerkarbeit



Es ist vorgesehen, dass sich das Netzwerk in einer Anwender- und Vermittlerrolle definiert.

In diesem Sinn geht es für die Akteure des Netzwerks darum, die Anwendung des Nachhaltigen Bauens für Unterrichtsgebäude zu fördern, möglichst effizient zu gestalten und die kontinuierliche Verbesserung der Planung nachhaltiger Unterrichtsgebäude zu unterstützen.

Dieser Entwurf der Zielsetzung und Agenda soll vorerst für die Projektlaufzeit gelten und kann während dieser Zeit bei Bedarf, auch in Teilen, angepasst werden.



Dieses übergeordnete Ziel soll durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- die Anwendung der Qualitätssiegel und Bewertungssysteme für Nachhaltige Unterrichts-gebäude bzw. Bildungsbauten fördern und intensivieren
- den Informations- und Erfahrungsaustausch zur Umsetzung nachhaltiger Unterrichtsgebäude ermöglichen
- Behandlung von flankierenden Themen, die die Entwicklung und den Betrieb von nachhaltigen Gebäuden erleichtern oder verbessern. Dies betrifft übergreifende Themen, wie:
 - die pädagogischen Konzepte in der Projektvorbereitung,
 - die generellen Strukturen, wie Schul- und Hochschulgebäude nachhaltig entwickelt werden können oder
 - die über BNB-Aspekte hinausgehenden Fragestellungen, wie z. B. zum Brandchutz.

Zielsetzung



- Informations- und Arbeitsgrundlagen bereitstellen
- Kontakte ermöglichen und den fachlichen Diskurs befördern (auch zu bestehenden anderen Netzwerken)



Zielgruppen des Netzwerkes sind mit der Planung nachhaltiger Unterrichtsgebäude befasst. Hierzu gehören nicht nur architektonische und baufachliche Themen, sondern auch pädagogische Aspekte und Themen der Partizipation im Planungsprozess.

Zielgruppe sind:

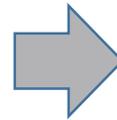
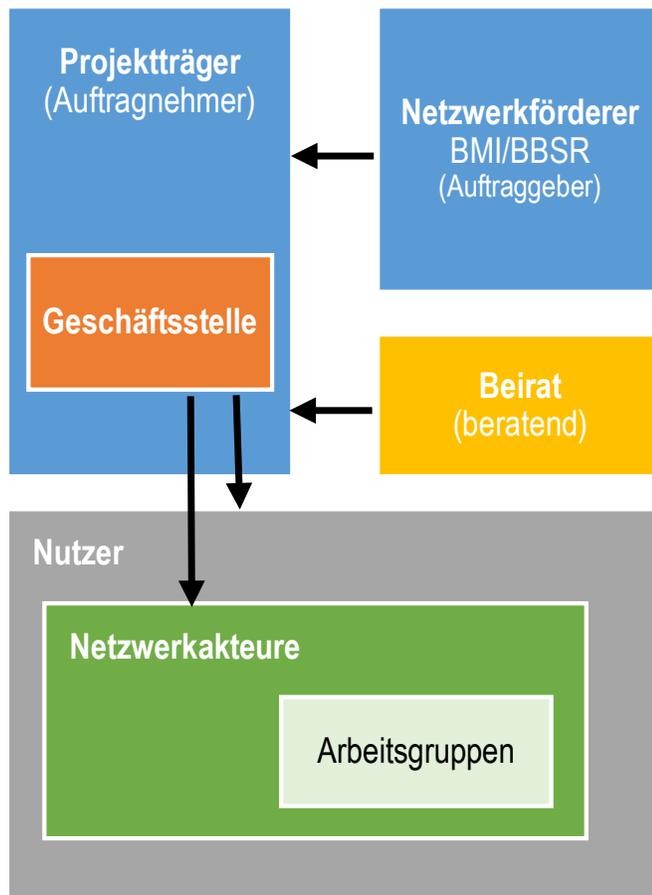
- Vertreter/Vertreterinnen der Ressorts Bauen, Bildung und Finanzen in Kommunen, in Ländern und beim Bund
- Schul- und Hochschulverwaltungen
- Planungsbeteiligte, wie Architekten und Architektinnen, Fachplaner und Fachplanerinnen, Nachhaltigkeitskoordinatoren und -koordinatorinnen
- Nutzer/Nutzerinnen, wie Lehrende, Schüler/Schülerinnen, Studierende, u.a.
- Wissenschaftliche Experten/Expertinnen im Bereich des Nachhaltigen Bauens und der pädagogischen Architektur



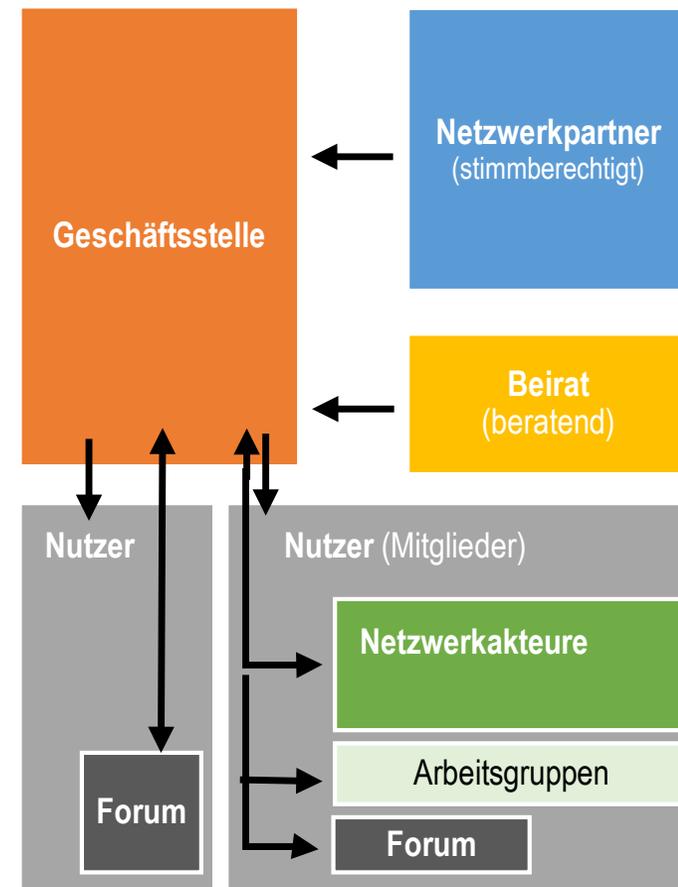
- Errichtung und Betrieb einer Geschäftsstelle
- Einrichtung und Berufung eines Beirates
- Bildung von Arbeitsgruppen und Begleitung der Arbeitsgruppentätigkeit während der „Anlaufphase“
- Bereitstellung von Informationen zum Netzwerk im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit
- Bereitstellung von Informationen zu Veranstaltungen und zur Fortbildung
- Findung und ggfls. Überführung in eine angemessene Rechtsform zur Sicherstellung der zukünftigen Eigenständigkeit
- Entwicklung eines Finanzierungskonzeptes unter Berücksichtigung der zukünftigen Tätigkeiten und Aufgaben
- Aufbau und Betrieb eines Internetportals für das Netzwerk Nachhaltige Unterrichtsgebäude (ggfls. auch als Informationsportal für interne Prozesse und die Arbeitsgruppen)



Aufbau- und Umsetzungsphase



Eigenständiger Netzwerkbetrieb





Die Netzwerkarbeit soll Erfahrungswissen bündeln und als Information den Netzwerkakteuren zur Verfügung stellen.

Die Aktivitäten sind zum einen nach innen gerichtet, um innerhalb von Arbeitsgruppen themenbezogene Erkenntnisse auszutauschen und Hilfestellungen zu entwickeln.

Zum anderen dienen nach außen gerichtete Aktionen, um erarbeitete Informationen und Ergebnisse der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.



Dazu dienen folgende Instrumente:

- Aufbau einer Objektdatenbank: mit Objekten, die im Rahmen von BNB-Zertifizierung geplant und gebaut werden oder auf andere Weise anerkannte Nachhaltigkeitsstandards o-der Eigenschaften aufweisen
- Kontaktdatenbank (in Ergänzung der Objektdatenbank) mit Ansprechpartnern und -partnerinnen
- Aufbau und Betrieb eines Forums für Fragestellungen und Diskussion (Netzwerk-Community)
- Arbeitsgrundlagen auswerten und zur Verfügung stellen; entwickeln eigener Arbeitsgrund-lagen (Informations- oder Arbeitsblätter, u.a.)
- Beteiligung an Informationsveranstaltungen und Fortbildungen

Zielsetzung:

- Schlanke Struktur, um personellen und finanziellen Aufwand zu sichern
- Robuste Rechtsform für dauerhaften Betrieb

Anmerkung:

- Konkrete Anforderungen an die Rechtsform ergeben sich nach Arbeitsbeginn

Finanzierungsbedarf im eigenständigen Betrieb ab Ende 2022 (u. a.):

- Bereitstellung einer langfristigen Geschäftsstelle
- Pflege und Betrieb des Internetportals
- Fachredaktion und Betreuung von Arbeitshilfen, Informationsblättern, Newsletter und anderer Publikationen
- Veranstaltungen
- Publikationen
- ...

Vorschläge zur Finanzierung:

- Zur Verfügung gestellte Arbeitskraft und Dienstleistungen bei öffentlichen Stellen bzw. Ehrenamt bei Privatpersonen und Unternehmen
- Mitgliedsbeiträge
- Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen
- Drittmittel als Projektförderung und/oder Sponsoring
- Institutionelle, sachbezogene Förderung – z. B. durch Anlehnung an eine Stiftung oder Synergie mit einer öffentlichen Einrichtung mit (nahezu) denkungsgleichen Aufgaben

Mögliche Rechtsformen:

- Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)
- Eingetragener Verein (e.V.)
- ist eine Rechtsform erforderlich?

Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)



Definition: *Freiwilliger und loser Zusammenschluss verschiedener Akteure bei gemeinsam festgelegten Zielen, der auf einen längeren Zeitraum angelegt ist und sich nicht in kaufmännischer Weise betätigen kann.* (Quelle: Quilling, Eike et. al (Hrsg.): Praxiswissen Netzwerkarbeit, Wiesbaden 2013.)

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none">• Keine Mindestkapitalausstattung erforderlich• Kein Eintrag ins Handelsregister erforderlich• Einfache Gründung• Gesellschafter verfügen über weitgehende Einflussmöglichkeiten <p>...</p>	<ul style="list-style-type: none">• Die Geschäftsführung steht den Gesellschaftern gemeinschaftlich zu; mit der Folge, dass für jedes Geschäft die Zustimmung aller erforderlich ist• Das Vermögen ist gesamthänderisch gebunden, eine Teilbarkeit oder Verfügbarkeit über Anteile ist nicht gegeben• Bei Aufnahme neuer Gesellschafter verändern sich die Einflussmöglichkeiten der ursprünglichen Akteure• Die Gesellschafter haften unbeschränkt und mittelbar als solidarische Gesamtschuldner <p>...</p>

Definition: *Freiwilliger und auf Dauer ausgelegter Zusammenschluss von natürlichen und/oder juristischen Personen.*
(Quelle: Quilling, Eike et. al (Hrsg.): Praxiswissen Netzwerkarbeit, Wiesbaden 2013.)

Merkmale

- Unabhängig vom Wechsel der Mitglieder
- Darf keine wirtschaftlichen Zwecke verfolgen
- Als juristische Person voll rechtsfähig
- Kann Rechtsgeschäfte tätigen
- Mitglieder wählen einen Vorstand, der den Verein nach außen vertritt
- Vereinsgründung leicht
- Vereinssatzung muss formuliert werden

...

Merkmale

- Rechtsform nicht erforderlich für einen finanzierten Netzwerkbetrieb
- Den Geschäftsbetrieb übernimmt ein „Mitglied/Organisation“ des Netzwerkes
- Finanzierung über Durchführung der Netzwerk- und Arbeitsgruppentreffen und anderer Veranstaltungen
- Rechnungsstellung oder Jahresbeitrag für die Netzwerkteilnehmer
- keine formelle Mitgliedschaft in einem Verein erforderlich

Finanzierung

z.B. Förderung von Netzwerken durch



Netzwerktreffen II: Ablauf

- | | |
|-------|--|
| 08:30 | Technik-Check |
| 09:00 | TOP 1 Begrüßung, aktueller Stand und Zielsetzung Netzwerktreffens |
| 09:05 | TOP 2 Organisatorisches zum Netzwerk |
| 09:45 | TOP 3 Ergebnisse der Arbeitsgruppentreffen |
| 10:15 | Pause |
| 10:30 | TOP 4 Impulsvorträge |
| 11:45 | Pause |
| 12:00 | TOP 5 Internet und Best-Practice Beispiele |
| 12:50 | Zusammenfassung und weiteres Vorgehen |
| 13:00 | Ende der Veranstaltung |

Arbeitsgruppen im Netzwerk

Gruppe 1:

Argumentationshilfen und
Umsetzungsbeispiele

Stichworte:

Strategie zur Integration der
Nachhaltigkeit in die Projektvor-
bereitung (der Bauverwaltungen
und Entscheidungsträger),
sinngemäße Anwendung,
PreCheck, Klimafolgenanpassung,
Kosten, Ressourceneffizienz, u.a.

Gruppe 2:

Lernkonzepte und
Nutzer*innenbeteiligung

Stichworte:

pädagogische Architektur und
Architekturpädagogik,
Lernlandschaften,
Partizipationsmodelle, Phase 0,
u.a.

Gruppe 3:

Bautechnische Konzepte

Stichworte:

Bauen mit nachwachsenden
Rohstoffen, Lüftungskonzepte,
HighTech versus LowTech,
Kreislaufwirtschaft,
Klimaneutralität u.a.

08.03.2021	Arbeitsgruppe 3 „Bautechnische Konzepte“
08.03.2021	Arbeitsgruppe 1 „Argumentationshilfen und Umsetzungsbeispiele“
09.03.2021	Arbeitsgruppe 2 „Lernkonzepte und Nutzer*innenbeteiligung“

Ziele und Ergebnisse der Arbeitsgruppentreffen

- Was können konkrete Ergebnisse sein?
- Wer soll von den Ergebnissen profitieren (Zielgruppen?)
- Was können die Mitglieder beitragen?
- Welche Ergebnisse werden von den anderen Akteuren erwartet?

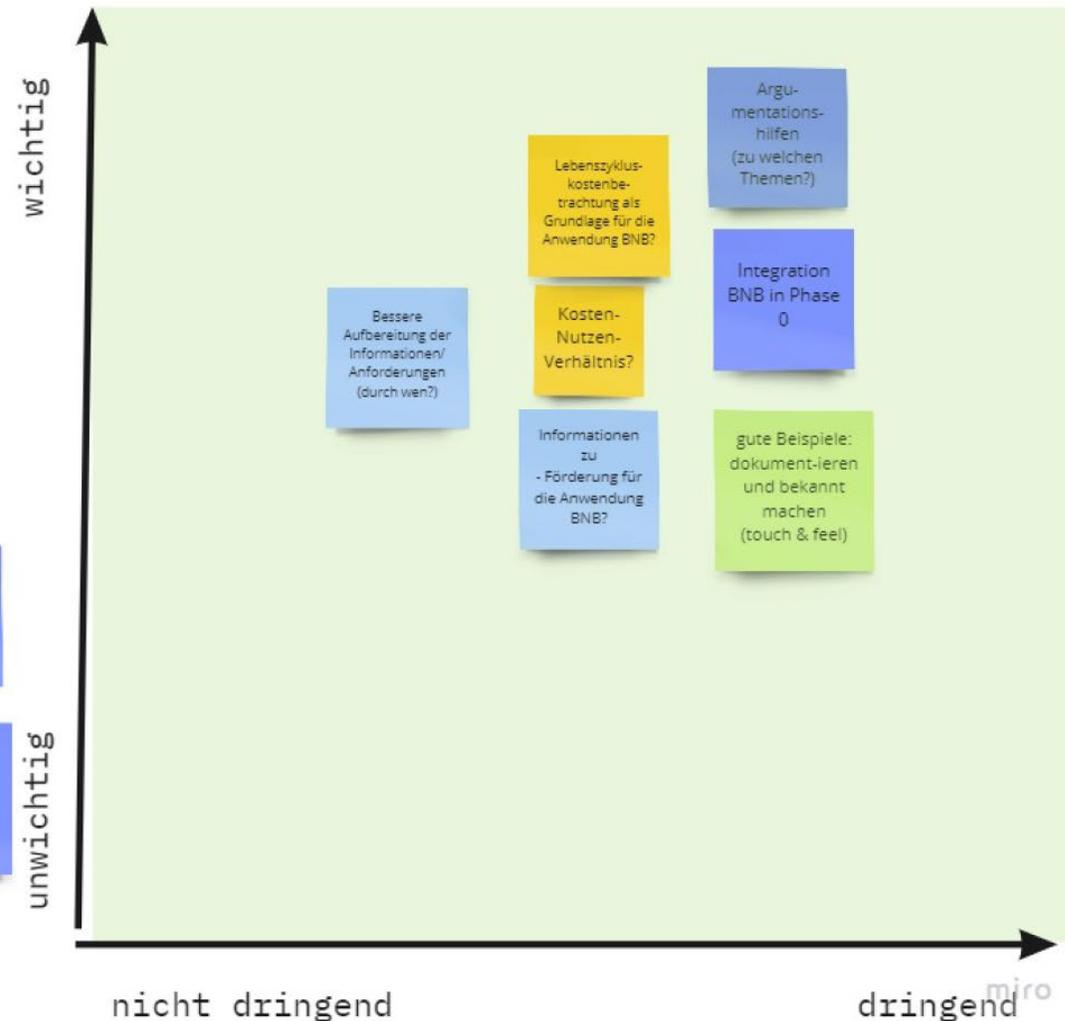
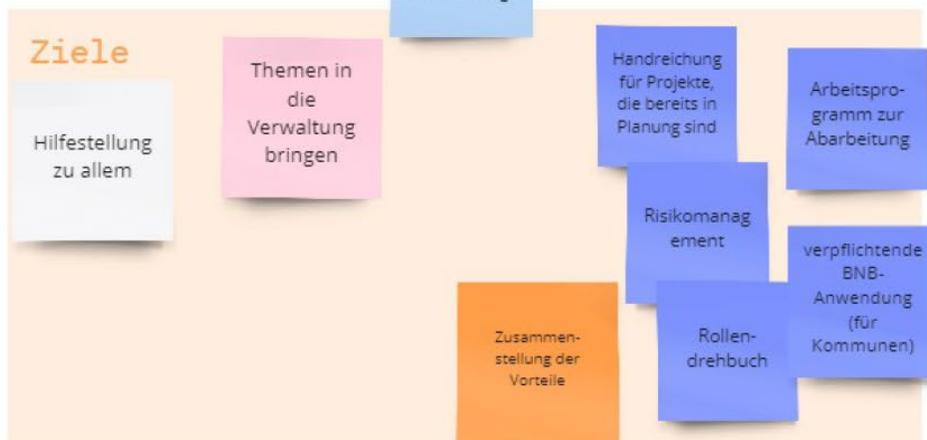
AG 1 Argumentationshilfen und Umsetzungsbeispiele

Arbeitsgruppe 1

Fragestellungen



Ziele



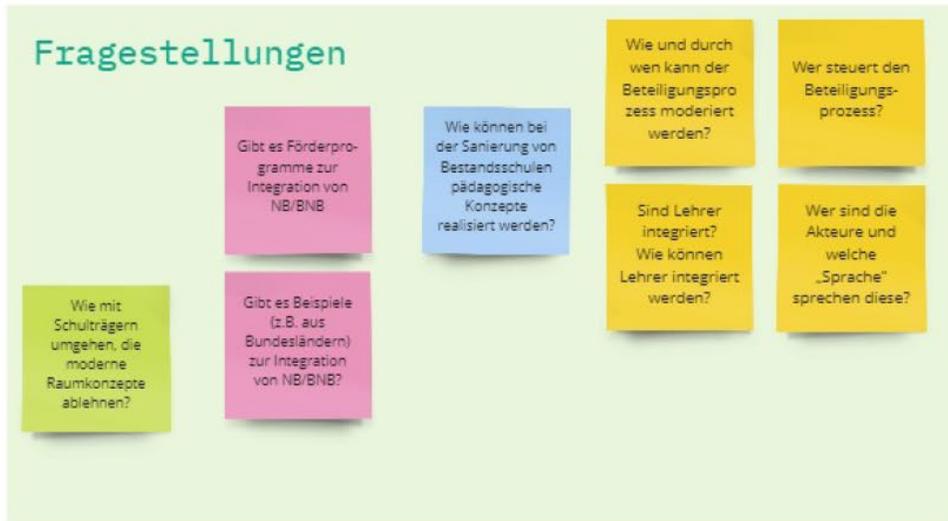
Themen, Ziele und Wünsche (AG1)

- gute Beispiele: Auswahl von **Best-Practice Beispielen** und **Darstellung ausgewählter Themen** im Detail. Z.B. Durchführung und Ergebnisse einer LCC-Berechnung
 - **Kostenvorteil im Lebenszyklus** anhand von Beispielprojekten aufzeigen; Kosten-Nutzen Analyse zum Nachhaltigen Bauen, Werkzeug zur Risikominimierung
 - Sammlung zu **Förderprogramme**: Anwendung BNB, Umsetzung SDGs und anderer Leistungen z.B. zur Qualitätssicherung
 - Beispiele für die **Integration von BNB bereits in Phase 0 und bei der Bedarfsplanung** (AG2?)
- Apell an Bundesländer und Anreize für die Kommunen schaffen: Anwendung BNB
- Integration der SDGs in den BNB-Kriteriensteckbriefen (ergänzendes Dokument)

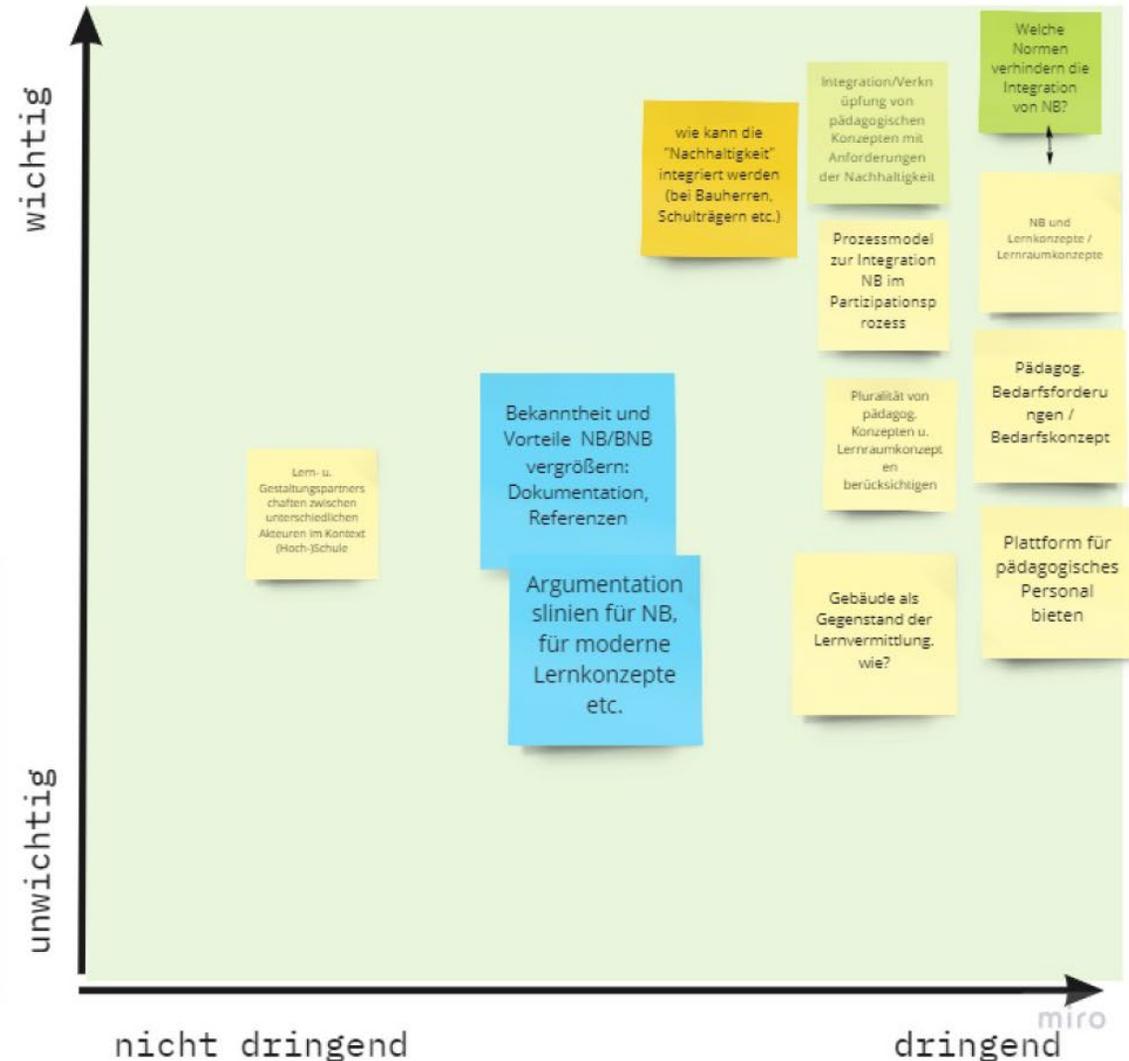
AG 2 Lernkonzepte und Nutzer*innenbeteiligung

Arbeitsgruppe 2

Fragestellungen



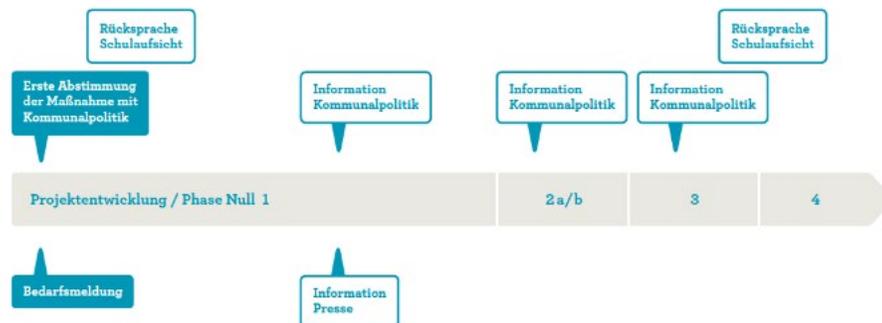
Ziele



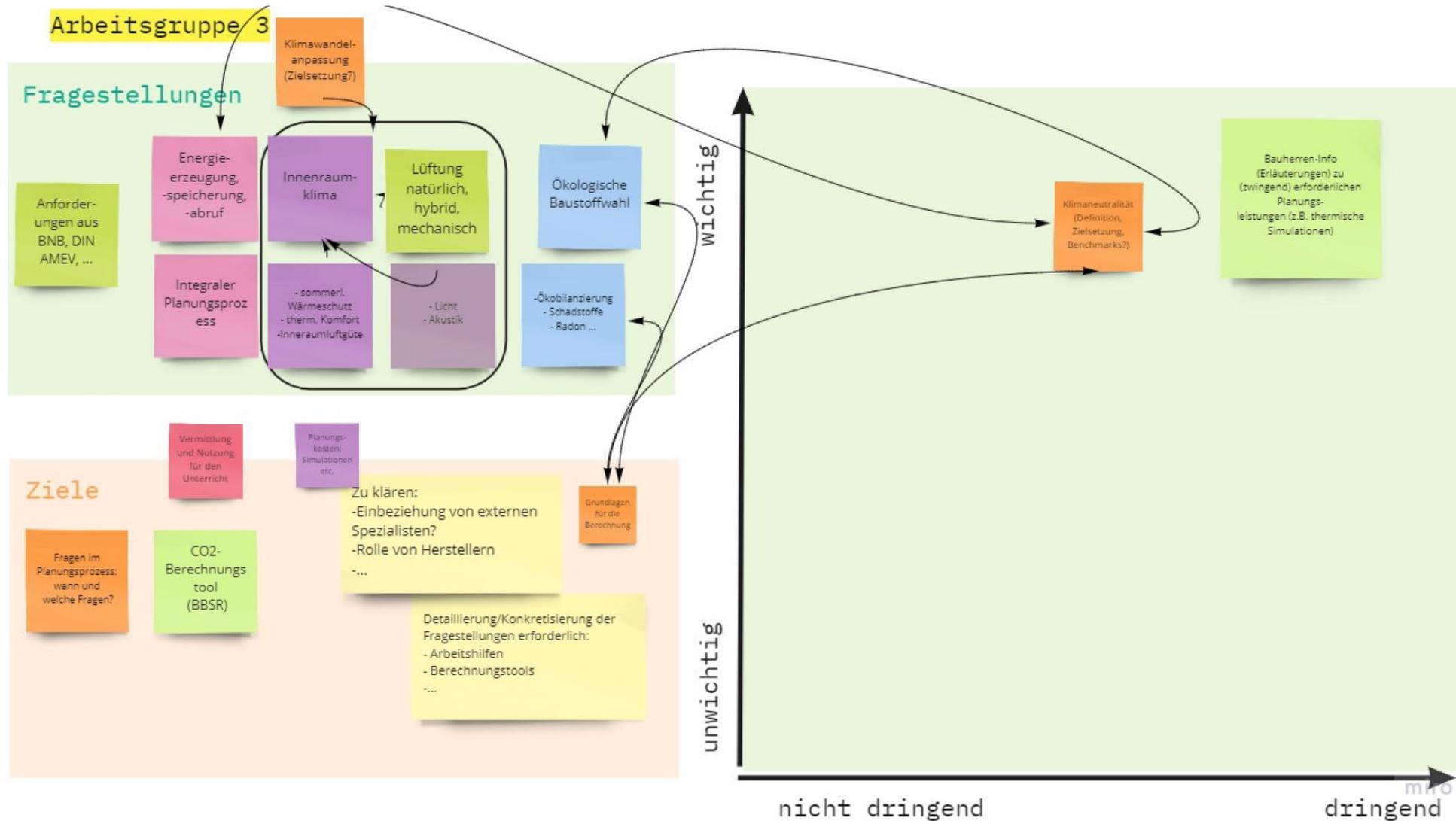
Themen, Ziele und Wünsche (AG2)

- Welche **Abhängigkeiten** bestehen **zwischen** den Vorgaben durch **Baurichtlinien** und der Entwicklung und Umsetzung von **Lern- oder Lernraumkonzepten**?
- **Hinweise zu Integration in frühen Planungsphasen** werden auch in AG2 gewünscht.
- Eine **Gegenüberstellung der Prozesse** und der in den jeweiligen Projektphasen anstehenden Leistungen wäre zum besseren gegenseitigen Verständnis hilfreich und erwünscht

→ Best-Practice Beispiele für Nutzereinbindung



AG 3 Bautechnische Konzepte



Themen, Ziele und Wünsche (AG3)

- **Vorteile des Nachhaltigen Bauens**, aufbereitet anhand ausgewählter Themen
-> Zielgruppe Bauherren
 - **Arbeitshilfen, Beispiele** etc. zum Erreichen der **Klimaneutralität**; gilt auch für das Thema Klimawandelanpassung
 - alle Fragestellungen zum **Thema „Lüftung“** im Bestand und Neubau: muss weiter detailliert und priorisiert werden
- Klimaneutralität bei Unterrichtsgebäuden
- aktuelle Forschungsergebnisse BBSR / DGNB

Themen für Impulsvorträge Netzwerktreffen

- Kontextanalyse (Hr. Löhnert)
- Nachhaltigkeits-Quick-Check BLB NRW (Hr. Schellmat)
- Beispiele aus anderen Ländern (Integration der Ziele des NB)
- Beispiel Plusenergie Grundschule Niederheide, Hohen Neuendorf:
Nutzerbeteiligung / neue pädagogische Konzepte, Nachhaltig,
Energieeffizient und Leistungsfördernd
- Berliner Schulbauoffensive z.B.: HOWOGE
- Berliner Leitfaden für die Sanierung von Schulen
- Stadt Mönchengladbach (C2C, Healthy Building Network)
- Gegenüberstellung der Normen zum Thema Lüftung durch BBSR
- Klimaneutralität bei Unterrichtsgebäuden
- Energie-Plus Schulgebäude IBP

Netzwerktreffen II: Ablauf

- | | |
|-------|--|
| 08:30 | Technik-Check |
| 09:00 | TOP 1 Begrüßung, aktueller Stand und Zielsetzung Netzwerktreffens |
| 09:05 | TOP 2 Organisatorisches zum Netzwerk |
| 09:45 | TOP 3 Ergebnisse der Arbeitsgruppentreffen |
| 10:15 | Pause |
| 10:30 | TOP 4 Impulsvorträge |
| 11:45 | Pause |
| 12:00 | TOP 5 Internet und Best-Practice Beispiele |
| 12:50 | Zusammenfassung und weiteres Vorgehen |
| 13:00 | Ende der Veranstaltung |

Karsten Schellmat

BLB NRW

Quick-Check Nachhaltigkeit

Nicole Wenzel

Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal

Phase 0 - Der Pilotprozess in Wuppertal

Bernd Winterseel

Öko-Zentrum NRW

*Aktuelle Förderprogramme für
Unterrichtsgebäude*

Netzwerktreffen II: Ablauf

- | | |
|-------|--|
| 08:30 | Technik-Check |
| 09:00 | TOP 1 Begrüßung, aktueller Stand und Zielsetzung Netzwerktreffens |
| 09:05 | TOP 2 Organisatorisches zum Netzwerk |
| 09:45 | TOP 3 Ergebnisse der Arbeitsgruppentreffen |
| 10:15 | Pause |
| 10:30 | TOP 4 Impulsvorträge |
| 11:45 | Pause |
| 12:00 | TOP 5 Internet und Best-Practice Beispiele |
| 12:50 | Zusammenfassung und weiteres Vorgehen |
| 13:00 | Ende der Veranstaltung |

www.netzwerk-nachhaltige-unterrichtsgebaeude.de



Informationsportal Nachhaltiges Bauen

Q EN

START HINTERGRUND THEMEN FORSCHUNG AUSTAUSCH AKTUELLES PUBLIKATIONEN

Startseite → Austausch → Netzwerk Nachhaltige Unterrichtsgebäude

Netzwerk Nachhaltige Unterrichtsgebäude

Das Bundesinstitut für Bau, Stadt- und Raumforschung (BBSR) hat den Aufbau des ersten Netzwerks Nachhaltige Unterrichtsgebäude im Rahmen eines [Zukunft Bau Forschungsprojektes](#) 7 initiiert.



Netzwerk Nachhaltige
Unterrichtsgebäude

Austausch der fachlichen Expertise

Das Netzwerk dient dem Informations- und Erfahrungsaustausch zum Nachhaltigen Bauen von Unterrichtsgebäuden. Die Themen der Netzwerkarbeit greifen aktuelle Fragestellungen und Diskussionen der täglichen Praxis auf. Die fachliche Grundlage ist das Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen des Bundes (BNB). Nach einer zweijährigen Aufbauphase soll das Netzwerk Ende 2022 in den eigenständigen Geschäftsbetrieb übergehen.

Mitgestaltung des Netzwerks

Das Netzwerk Nachhaltige Unterrichtsgebäude steht allen Interessierten

Mitgestaltung des Netzwerks

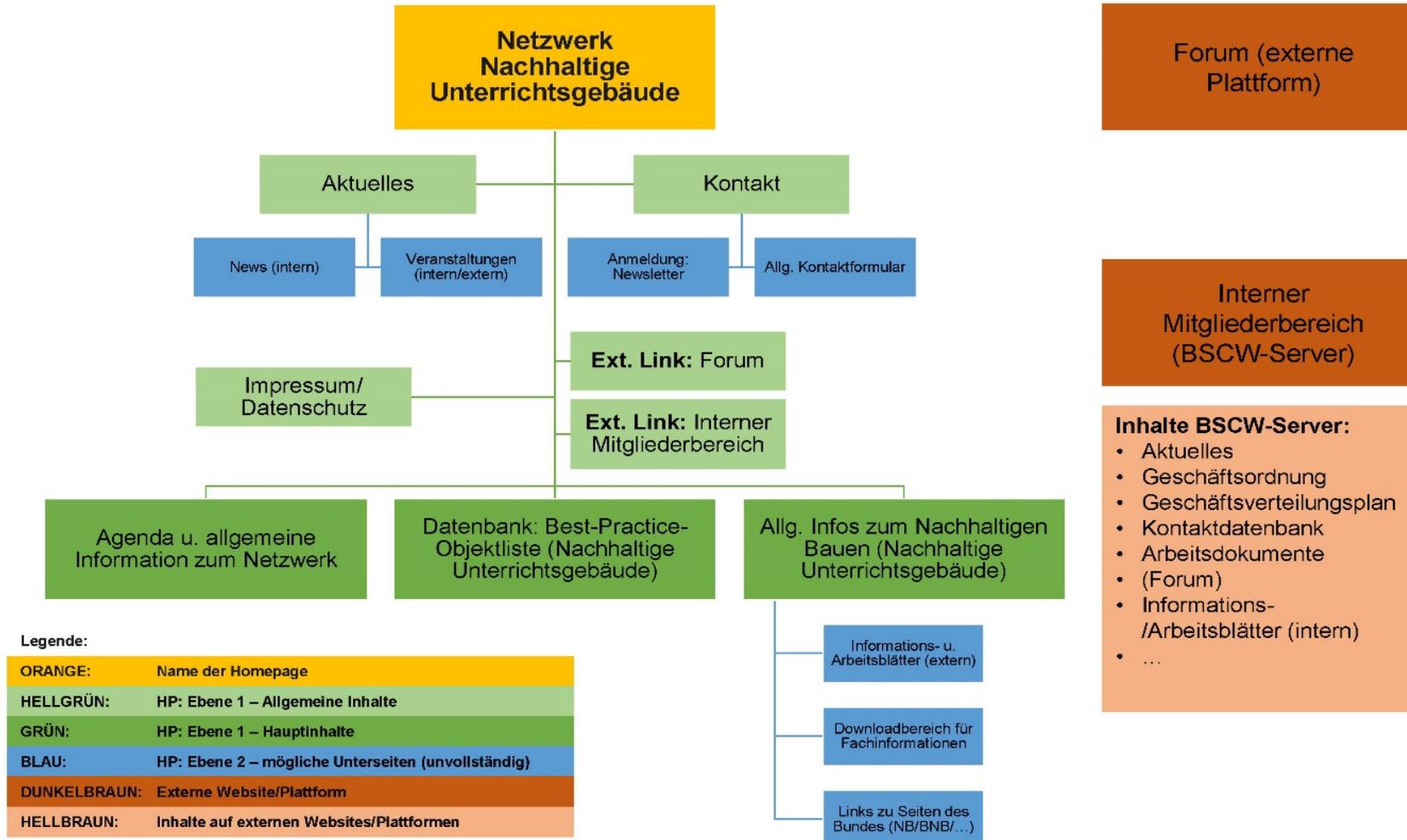
Das Netzwerk Nachhaltige Unterrichtsgebäude steht allen Interessierten offen und richtet sich an Verantwortliche in Bauverwaltungen, Schul- und Hochschulverwaltungen, Forschung und Lehre sowie an Planer und Nachhaltigkeitskoordinatoren. Interessierte können sich bei der Geschäftsstelle des Netzwerks für eine Teilnahme registrieren. Die Geschäftsstelle ist beim Öko-Zentrum NRW angesiedelt. [Nächste Treffen](#) 7

Geschäftsstelle

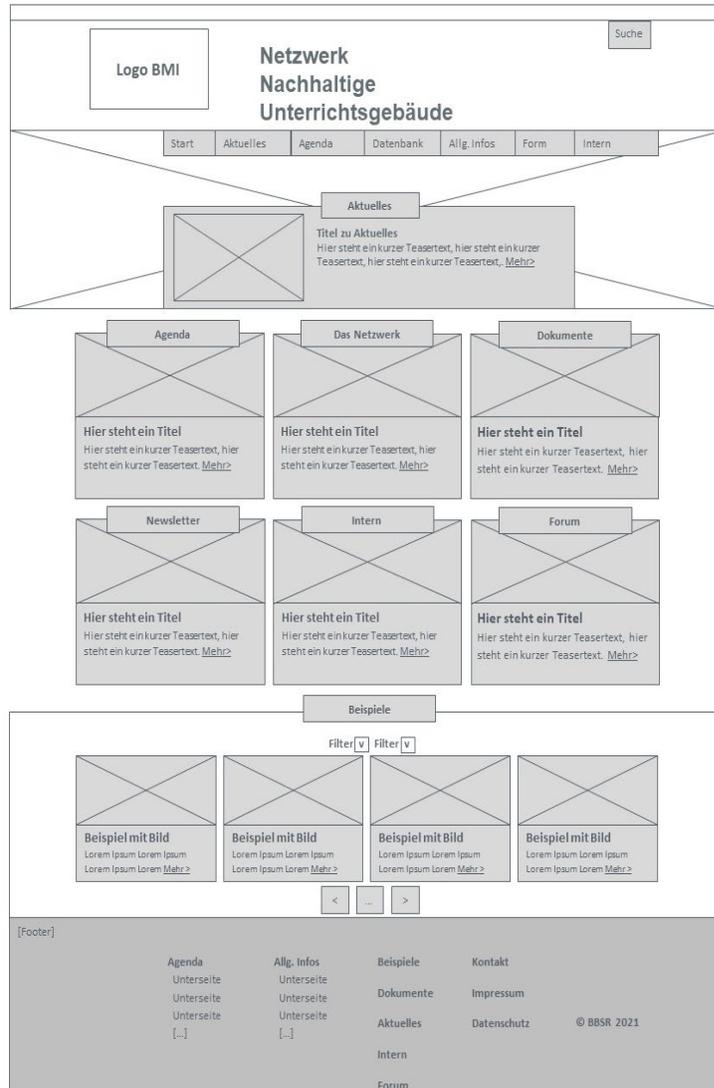
Netzwerk Nachhaltige Unterrichtsgebäude
c/o Öko-Zentrum NRW GmbH
Sachsenweg 8, 59073 Hamm
email: [info\(at\)netzwerk-nachhaltige-unterrichtsgebaeude.de](mailto:info(at)netzwerk-nachhaltige-unterrichtsgebaeude.de) →

Auftraggeber BBSR Bundesinstitut für Bau, Stadt- und Raumordnung,
Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin

Struktur Internetportal



Struktur Internetportal



- Funktionen
- Allgemeines
- Aktuelles
- Newsletter
- Kontakt
- Datenbank - Titel: Best-Practice-Objektliste
- Interner Bereich
- Forum
- Informations- und Arbeitsblätter (extern)

Projektbeispiele - welche Informationen interessieren

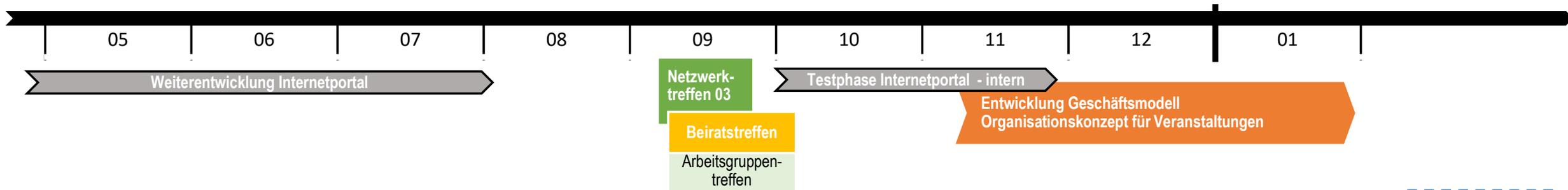
- Bauherr
- Architekt, Fachplaner
- Auditor
- Zertifikat (BNB/DGNB, Systemvariante)
- Gesamt- und Teilergebnisse der Zertifizierung Konformitätsprüfstelle (BNB,DGNB)
- Kenndaten (Flächen, Kosten)
- Nachhaltigkeitsqualitäten, z.B: Energiekonzept

KRITERIEN	ERLÄUTERUNG
	Foto des Objekts
Projektbezeichnung	
Baujahr (Fertigstellung)	
Bauherr	
Architekt	
Fachplaner	
Weiterführender Link	www.
Zertifikat und Systemvariante (BNB, DGNB etc.)	
Auditor/ Nachhaltigkeitskoordinator	
Gesamt-Erfüllungsgrad (%)	
<i>nach Hauptkriteriengruppen</i>	
Ökologische Qualität	
Ökonomische Qualität	
Soziokulturelle / funktionelle Qualität	
Technische Qualität	
Prozessqualität	
Standortmerkmale	
Kenndaten	
Flächen	
	BGF
	NGF _a
	NF
Energie	
Primärenergiebedarf (EnEV)	
Unterschreitung EnEV	
Anteil erneuerbarer Primärenergie am Gesamtprimärenergiebedarf (%)	
Ökobilanz (GWP) in kg CO ₂ -Äqu./m ² NGF _a	
Kosten	
Baukosten, gesamt brutto (KG 200 700)	
nur KG 300	
nur KG 400	
Barwert, gesamt	
Lebenszykluskosten pro m ² BGF	
Besondere Merkmale * (* im Folgenden beispielhaft benannt, können projektspezifisch geändert werden)	
Allgemein	
Energetische Qualität und Konzept	
Ökobilanz	
Weitere Qualitäten bzgl. Umwelt- und Ressourcenschonung	
Besondere nutzungsspezifische Qualitäten	
Lüftungskonzept	
Technische Qualitäten	
Prozessqualitäten	
Weitere Besonderheiten....	

Netzwerktreffen II: Ablauf

- | | |
|-------|--|
| 08:30 | Technik-Check |
| 09:00 | TOP 1 Begrüßung, aktueller Stand und Zielsetzung Netzwerktreffens |
| 09:05 | TOP 2 Organisatorisches zum Netzwerk |
| 09:45 | TOP 3 Ergebnisse der Arbeitsgruppentreffen |
| 10:15 | Pause |
| 10:30 | TOP 4 Impulsvorträge |
| 11:45 | Pause |
| 12:00 | TOP 5 Internet und Best-Practice Beispiele |
| 12:50 | Zusammenfassung und weiteres Vorgehen |
| 13:00 | Ende der Veranstaltung |

II Umsetzungsphase (05/2021 – 01/2022)



- konstituierende Sitzung Beirat
- Aufbau Internetportal
- Arbeitsgruppentreffen 2+3
- Netzwerktreffen III